



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



# Informationsveranstaltung „Gefahrstoffe“

Dresden  
17. Oktober 2016

**Aktuelle Neuerungen im nationalen  
und europäischen Gefahrstoffrecht**

Dr. Philipp Bayer  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales



# Inhalt

Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Änderung im Mutterschutzrecht

Änderung der Krebsrichtlinie

4. IOELV-Liste

Anpassungen der CLP-Verordnung

Aktionsprogramm „Staubminimierung beim Bauen“

Nationaler Asbestdialog



## Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

### Umsetzung und Anpassung an EU-Recht

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 16. Dezember 2008

über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

- Vollständige Umstellung der GefStoffV auf die EU-CLP-Verordnung

RICHTLINIE 2014/27/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 26. Februar 2014

zur Änderung der Richtlinien 92/58/EWG, 92/85/EWG, 94/33/EG und 98/24/EG des Rates sowie der Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zwecks ihrer Anpassung an die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

- Umsetzung der RL 2014/27/EU

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 22. Mai 2012

über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten

(Text von Bedeutung für den EWR)

- Formale Anpassung der GefStoffV an die Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 (Begriffe, Bezüge)



## Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Vollständige Umstellung auf die EU-CLP-  
Verordnung durch Anpassung der GefStoffV

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 16. Dezember 2008

über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Anpassung von Abschnitt 2 (Gefahrstoffinformationen) an die CLP-Verordnung

- Wegfall aller Bezüge auf Stoff- und Zubereitungs-RL
- Verweis auf Gefahrengruppen der CLP-VO
- Auflistung der Gefahrenklassen
- Umstellung auf CLP-Begriffe
  - Zubereitung → Gemisch
  - Hersteller, Inverkehrbringer → Lieferant
  - krebserzeugend wird beibehalten (anstelle von karzinogen)
  - erbgutverändernd → keimzellmutagen
  - fruchtbarkeitsgefährdend → reproduktionstoxisch



## Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Umsetzung der RL 2014/27/EU zur  
Anpassung an die CLP-Verordnung

RICHTLINIE 2014/27/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 26. Februar 2014

zur Änderung der Richtlinien 92/58/EWG, 92/85/EWG, 94/33/EG und 98/24/EG des Rates sowie der Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zwecks ihrer Anpassung an die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

### Umsetzung der RL 2014/27/EU durch Änderung der Arbeitsschutzvorschriften in der GefStoffV

- Einführung der CLP-Begriffe in die Arbeitsschutzregelungen der GefStoffV z. B. akut toxisch anstelle von giftig
- Anpassung der Regelung zum Vorgehen, wenn keine Prüfdaten vorliegen
- Anpassung der Regelung zum Lagern unter Verschluss



## Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016 Anpassung an EU-Recht

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES  
vom 22. Mai 2012  
über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten  
(Text von Bedeutung für den EWR)

- formale Anpassung der GefStoffV an die Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 (Begriffe, Bezüge)
  - zur Zeit keine Änderung der Arbeitsschutzregelungen zu Begasungen und Schädlingsbekämpfung



## Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016 Anpassung an die REACH-Verordnung

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES  
RATES**

vom 18. Dezember 2006

zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH),  
zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der  
Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der  
Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie  
der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission

- Ausnahmen vom generellen Asbestverbot beim Inverkehrbringen nur noch bis zum 01.07.2025 möglich
- Anpassung von § 17 GefStoffV – Diaphragmen für Chloralkalielektrolyse



## Zeitplan zur Änderung der Gefahrstoffverordnung

### Änderung der Gefahrstoffverordnung 2016

Ressortabstimmung	✓	abgeschlossen
Anhörung Länder und Verbände	✓	abgeschlossen
Kabinett	✓	17. August 2016
Bundesrat	✓	14. Oktober 2016
Veröffentlichung		Ende 2016





Gesetzentwurf  
der Bundesregierung

Gesetz zur Neuordnung des Mutterschutzrechts

A. Problem und Ziel

Das Mutterschutzgesetz (f. Regelungsbereichen gemäß gesellschaftlichen und rec Reform.

Ziel des Gesetzes bleibt e: heitschutz für eine stillende und der selbstbestimmten sicherzustellen. Um die W sen einerseits die Gefährd Mütter und andererseits di werden. Damit werden die Beruf während Schwanger der ihres Kindes weiter nac

Mit der Reform soll beru heitschutzniveau in der Si sichergestellt werden. Auc reich des Gesetzes einb Hochschule (oder Schule) i tend vorgibt.

Das MuSchG soll durch di sollen die Regelungen zur werden. Aus diesem Grun (MuSchArbV) in das Gese fahrungen in der Praxis o nicht konsequent angewen

Ein weiteres wesentliches : Deshalb soll ein Ausschus ten Empfehlungen sollen schutzrechtlichen Regelun

Außerdem erfordert unio: Gesundheitsschutz und im

B. Lösung

Die Pflichten der Arbeitgeb für eine schwangere oder gen werden neu strukturiel Weiterbeschäftigung wähn cher geregelt. Durch diese

- 13 -

§ 10

Unzulässige Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen für schwangere Frauen

(1) Der Arbeitgeber darf eine schwangere Frau keine Tätigkeiten ausüben lassen und sie keinen Arbeitsbedingungen aussetzen, bei denen sie in einem Maß Gefahrstoffen ausgesetzt ist oder sein kann, dass dies für sie oder für ihr Kind eine **unverantwortbare Gefährdung** darstellt. Eine unverantwortbare Gefährdung im Sinne von Satz 1 liegt insbesondere vor, wenn die schwangere Frau Tätigkeiten ausübt oder Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist, bei denen sie folgenden Gefahrstoffen ausgesetzt ist oder sein kann:

1. Gefahrstoffen, die nach den Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1) zu bewerten sind

- als **reproduktionsstisch** nach der Kategorie 1A, 1B oder 2 oder nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation,
- als **keimzellmutagen** nach der Kategorie 1A oder 1B,
- als **karzinogen** nach der Kategorie 1A oder 1B,
- als **spezifisch zielorganotoxisch** nach einmaliger Exposition nach der Kategorie 1 oder
- als **akut toxisch** nach der Kategorie 1, 2 oder 3,

2. **Blei und Bleiderivaten**, soweit die Gefahr besteht, dass diese Stoffe vom menschlichen Körper aufgenommen werden, oder

3. Gefahrstoffen, die als Stoffe ausgewiesen sind, die auch bei **Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben** möglicherweise zu einer **Fruchtschädigung** führen können.

Eine unverantwortbare Gefährdung im Sinne von Satz 1 oder 2 gilt insbesondere als ausgeschlossen, wenn für den jeweiligen Gefahrstoff die arbeitsplatzbezogenen Vorgaben eingehalten werden und es sich um einen Gefahrstoff handelt, der als Stoff ausgewiesen ist, der bei Einhaltung der arbeitsplatzbezogenen Vorgaben hinsichtlich einer Fruchtschädigung als sicher bewertet wird, und der nach den Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht als reproduktionsstisch nach der Zusatzkategorie für Wirkungen auf oder über die Laktation zu bewerten ist. Eine unverantwortbare Gefährdung gilt auch dann als ausgeschlossen, wenn der Gefahrstoff nicht in der Lage ist, die Plazentaschranke zu überwinden, oder aus anderen Gründen ausgeschlossen ist, dass eine Fruchtschädigung eintritt. Die vom Ausschuss für Mutterschutz ermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse sind zu beachten.

(2) Der Arbeitgeber darf eine schwangere Frau keine Tätigkeiten ausüben lassen und sie keinen Arbeitsbedingungen aussetzen, bei denen sie in einem Maß mit Biostoffen der Risikogruppe 2, 3 oder 4 im Sinne von § 3 Absatz 1 der Biostoffverordnung in Kontakt kommt oder kommen kann, dass dies für sie oder für ihr Kind eine unverantwortbare Ge-

## Änderungen im Mutterschutzrecht

- Einführung des Begriffes der „unverantwortbaren Gefährdung
- Kopplung an die Einstufung
- Ausnahmen bei Einhaltung AGW + Generalklausel



Brüssel, den 13.5.2016  
COM(2016) 248 final  
ANNEX 1

ANHANG

des

Vorschlags für eine  
**RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**  
zur Änderung der Richtlinie 2004/37/EG über den Schutz der Arbeitnehmer gegen  
Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit

{SWD(2016) 153 final}

DE

DE

## Neues aus der Kommission 2016

Krebs ist die häufigste arbeitsbedingte Todesursache

Am 13. Mai 2016 hat die Kommission Änderungen an der Richtlinie über Karzinogene und Mutagene (2004/37/EG) vorgeschlagen, durch die die Exposition am Arbeitsplatz gegenüber 13 karzinogenen chemischen Stoffen begrenzt werden soll.



CAS Nr. ( <sup>1</sup> )	EG-Nr.( <sup>2</sup> )	BEZEICHNUNG DES ARBEITSSTOFFS	GRENZWERTE( <sup>3</sup> )			Hinweis( <sup>4</sup> )
			mg/m <sup>3</sup> ( <sup>5</sup> )	ppm( <sup>6</sup> )	f/ml( <sup>7</sup> )	
–	–	Hartholzstäube	3( <sup>8</sup> )	–	–	–
–	–	Chrom(VI)- Verbindungen, die Karzinogene im Sinne von Artikel 2 Buchstabe a Ziffer i der Richtlinie sind (als Chrom)	0,025	–	–	–
–	–	Feuerfeste Keramikfasern, die Karzinogene im Sinne von Artikel 2 Buchstabe a Ziffer i der Richtlinie sind	–	–	0,3	–
–	–	Alveolengängiges kristallines Siliciumdioxid	0,1( <sup>9</sup> )	–	–	–
71-43-2	200-753-7	Benzol	3,25	1	–	Haut
75-01-4	200-831-0	Vinylchloridmonomer	2,6	1	–	–
75-21-8	200-849-9	Ethylenoxid	1,8	1	–	Haut

## Neues aus der Kommission 2016

CAS Nr. ( <sup>1</sup> )	EG-Nr.( <sup>2</sup> )	BEZEICHNUNG DES ARBEITSSTOFFS	GRENZWERTE( <sup>3</sup> )			Hinweis( <sup>4</sup> )
			mg/m <sup>3</sup> ( <sup>5</sup> )	ppm( <sup>6</sup> )	f/ml( <sup>7</sup> )	
75-56-9	200-879-2	1,2-Epoxypropan	2,4	1	–	–
79-06-1	201-173-7	Acrylamid	0,1	–	–	Haut
79-46-9	201-209-1	2-Nitropropan	18	5	–	–
95-53-4	202-429-0	<i>o</i> -Toluidin	0,5	0,1	–	–
106-99-0	203-450-8	1,3-Butadien	2,2	1	–	–
302-01-2	206-114-9	Hydrazin	0.013	0,01	–	Haut
593-60-2	209-800-6	Bromethylen	4,4	1	–	–



## Zeitplan zur Änderung der Krebsrichtlinie

Beratungen in der RAG Sozialfragen



abgeschlossen

Verabschiedung durch Rat



abgeschlossen

Europäisches Parlament

ab Oktober 2016

Veröffentlichung

1. Quartal 2017



Brussels, XXX  
D046681/02  
[...] (2016) XXX draft

COMMISSION DIRECTIVE (EU) .../...

of XXX

establishing a fourth list of indicative occupational exposure limit values pursuant to  
Council Directive 98/24/EC, and amending Commission Directives 91/322/EEC,  
2000/39/EC and 2009/161/EU

EN

EN

## Neues aus der Kommission 2016

Aufnahme weiterer Stoffe in die  
Richtlinie 98/24/EG:  
4. IOELV-Liste



## Neues aus der Kommission 2016

EC-No. <sup>(1)</sup> α	CAS-No. <sup>(2)</sup> α	NAME-OF-THE- CHEMICAL-AGENT α	LIMIT-VALUES <sub>α</sub>			Notation <sup>(3)</sup> α
			8 hours <sup>(4)</sup> α		Short-term <sup>(5)</sup> α	
			mg/m <sup>3</sup> <sup>(6)</sup> α	ppm <sup>(7)</sup> α	mg/m <sup>3</sup> <sup>(8)</sup> α	
-	-	Manganese and inorganic- manganese compounds <sup>¶</sup> (as manganese) <sub>α</sub>	0,2 <sup>(9)</sup> ¶ 0,05 <sup>(10)</sup> α	-	-	
200-240-8 <sub>α</sub>	55-63-0 <sub>α</sub>	Glycerol trinitrate <sub>α</sub>	0,095 <sub>α</sub>	0,01 <sub>α</sub>	0,19 <sub>α</sub>	
200-262-8 <sub>α</sub>	56-23-5 <sub>α</sub>	Carbon tetrachloride; Tetrachloromethane <sub>α</sub>	6,4 <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	32 <sub>α</sub>	
200-521-5 <sub>α</sub>	61-82-5 <sub>α</sub>	Amitrole <sub>α</sub>	0,2 <sub>α</sub>	-	-	
200-580-7 <sub>α</sub>	64-19-7 <sub>α</sub>	Acetic acid <sub>α</sub>	25 <sub>α</sub>	10 <sub>α</sub>	50 <sub>α</sub>	
200-821-6 <sub>α</sub>	74-90-8 <sub>α</sub>	Hydrogen cyanide <sup>¶</sup> (as cyanide) <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	0,9 <sub>α</sub>	5 <sub>α</sub>	
200-838-9 <sub>α</sub>	75-09-2 <sub>α</sub>	Methylene chloride; Dichloromethane <sub>α</sub>	353 <sub>α</sub>	100 <sub>α</sub>	706 <sub>α</sub>	
200-864-0 <sub>α</sub>	75-35-4 <sub>α</sub>	Vinylidene chloride; 1,1- Dichloroethylene <sub>α</sub>	8 <sub>α</sub>	2 <sub>α</sub>	20 <sub>α</sub>	
201-083-8 <sub>α</sub>	78-10-4 <sub>α</sub>	Tetraethyl orthosilicate <sub>α</sub>	44 <sub>α</sub>	5 <sub>α</sub>	-	
201-177-9 <sub>α</sub>	79-10-7 <sub>α</sub>	Acrylic acid; ..... Prop-2-enoic acid <sub>α</sub>	29 <sub>α</sub>	10 <sub>α</sub>	59 <sup>(11)</sup> <sub>α</sub>	
201-188-9 <sub>α</sub>	79-24-3 <sub>α</sub>	Nitroethane <sub>α</sub>	62 <sub>α</sub>	20 <sub>α</sub>	312 <sub>α</sub>	
201-245-8 <sub>α</sub>	80-05-7 <sub>α</sub>	Bisphenol A; <sup>¶</sup> 4,4'-Isopropylidenediphenol <sub>α</sub>	2 <sup>(12)</sup> <sub>α</sub>	-	-	
202-981-2 <sub>α</sub>	101-84-8 <sub>α</sub>	Diphenyl ether <sub>α</sub>	7 <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	14 <sub>α</sub>	
203-234-3 <sub>α</sub>	104-76-7 <sub>α</sub>	2-ethylhexan-1-ol <sub>α</sub>	5,4 <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	-	
203-400-5 <sub>α</sub>	106-46-7 <sub>α</sub>	1,4-Dichlorobenzene; <sup>¶</sup> p-Dichlorobenzene <sub>α</sub>	12 <sub>α</sub>	2 <sub>α</sub>	60 <sub>α</sub>	
203-453-4 <sub>α</sub>	107-02-8 <sub>α</sub>	Acrolein; Acrylaldehyde; <sup>¶</sup> Prop-2-enal <sub>α</sub>	0,05 <sub>α</sub>	0,02 <sub>α</sub>	0,12 <sub>α</sub>	0,05 <sub>α</sub>
203-481-7 <sub>α</sub>	107-31-3 <sub>α</sub>	Methyl formate <sub>α</sub>	125 <sub>α</sub>	50 <sub>α</sub>	250 <sub>α</sub>	100 <sub>α</sub>
203-788-6 <sub>α</sub>	110-65-6 <sub>α</sub>	But-2-yne-1,4-diol <sub>α</sub>	0,5 <sub>α</sub>	-	-	-
204-825-9 <sub>α</sub>	127-18-4 <sub>α</sub>	Tetrachloroethylene <sub>α</sub>	138 <sub>α</sub>	20 <sub>α</sub>	275 <sub>α</sub>	40 <sub>α</sub>
205-500-4 <sub>α</sub>	141-78-6 <sub>α</sub>	Ethyl acetate <sub>α</sub>	734 <sub>α</sub>	200 <sub>α</sub>	1468 <sub>α</sub>	400 <sub>α</sub>
205-599-4 <sub>α</sub>	143-33-9 <sub>α</sub>	Sodium cyanide <sup>¶</sup> (as cyanide) <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	-	5 <sub>α</sub>	-
205-792-3 <sub>α</sub>	151-50-8 <sub>α</sub>	Potassium cyanide <sup>¶</sup> (as cyanide) <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>	-	5 <sub>α</sub>	-
207-069-8 <sub>α</sub>	431-03-8 <sub>α</sub>	Diacetyl; Butanedione <sub>α</sub>	0,07 <sub>α</sub>	0,02 <sub>α</sub>	0,36 <sub>α</sub>	0,1 <sub>α</sub>
211-128-3 <sub>α</sub>	630-08-0 <sub>α</sub>	Carbon monoxide <sub>α</sub>	23 <sub>α</sub>	20 <sub>α</sub>	117 <sub>α</sub>	100 <sub>α</sub>
215-137-3 <sub>α</sub>	1305-62-0 <sub>α</sub>	Calcium dihydroxide <sub>α</sub>	1 <sup>(13)</sup> <sub>α</sub>	-	4 <sup>(14)</sup> <sub>α</sub>	-
215-138-9 <sub>α</sub>	1305-78-8 <sub>α</sub>	Calcium oxide <sub>α</sub>	1 <sup>(15)</sup> <sub>α</sub>	-	4 <sup>(16)</sup> <sub>α</sub>	-
231-195-2 <sub>α</sub>	7446-09-5 <sub>α</sub>	Sulphur dioxide <sub>α</sub>	1,3 <sub>α</sub>	0,5 <sub>α</sub>	2,7 <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>
231-484-3 <sub>α</sub>	7580-67-8 <sub>α</sub>	Lithium hydride <sub>α</sub>	-	-	0,02 <sup>(17)</sup> <sub>α</sub>	-
233-271-0 <sub>α</sub>	10102-43-9 <sub>α</sub>	Nitrogen monoxide <sub>α</sub>	2,5 <sub>α</sub>	2 <sub>α</sub>	-	-
233-272-6 <sub>α</sub>	10102-44-0 <sub>α</sub>	Nitrogen dioxide <sub>α</sub>	0,96 <sub>α</sub>	0,5 <sub>α</sub>	1,91 <sub>α</sub>	1 <sub>α</sub>
262-967-7 <sub>α</sub>	61788-32-7 <sub>α</sub>	Terphenyl, hydrogenated <sub>α</sub>	19 <sub>α</sub>	2 <sub>α</sub>	48 <sub>α</sub>	5 <sub>α</sub>

17. Oktober 2016

Informationsveranstaltung „Gefahrstoffe“



## CLP-Verordnung - ATPs



7. ATP wurde ohne Blei verabschiedet – bereits veröffentlicht



8. ATP enthält keine Legaleinstufungen, sondern Anpassungen der Anhänge I bis IV – verabschiedet, aber noch nicht veröffentlicht



9. ATP mit gesplittetem Eintrag zu Blei, Antikoagulantien sowie einigen Kupferverbindungen – verabschiedet, aber noch nicht veröffentlicht



10. ATP weitere Legaleinstufungen – noch nicht verabschiedet, enthält Formaldehydabspalter



11. ATP enthält keine Legaleinstufungen, Übersetzung aller Stoffbezeichnungen in Anhang VI – Arbeiten noch nicht abgeschlossen



**www.bmas.de**

## Themen

🏠 > Themen > Arbeitsschutz

Arbeitsmarkt

Arbeitsrecht

> Arbeitsschutz

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Arbeitsschutzstrategie

Gesundheit am Arbeitsplatz

Technischer Arbeitsschutz

Produktsicherheit

Arbeitsschutzorganisation

Projekte und Initiativen

Forschungsdatenbank

Aus- und Weiterbildung

## Arbeitsschutz



### Kabinettschluss zur Änderung der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und weiterer Arbeitsschutzverordnungen

Die Bundesregierung hat eine Artikelverordnung zur Änderung einiger Arbeitsschutzverordnungen beschlossen.

➔ MEHR ERFAHREN



➔ Weitere Meldungen





## Aktivitäten zu Staub und Asbest



Foto: Colourbox.de



## Aktionsprogramm Staubminimierung beim Bauen



19.01.2016	Auftaktveranstaltung
25.05.2016	Folgeveranstaltung
25.10.2016	Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung

- vier Handlungsfelder

- Technik - Entwicklung, Empfehlung und Förderprogramme
- Exposition - Daten zur Höhe; Entwicklung emissionsarmer Verfahren
- Qualifikation – gewerkeorientiert / tätigkeitsspezifisch
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Bis 31.01.16 bewerben unter:  
[www.gefährstoffschutzpreis.de](http://www.gefährstoffschutzpreis.de)

Verstaubt war gestern:  
**IDEEN UND VERFAHREN ZUM SCHUTZ  
VOR ASBEST UND STAUB GESUCHT!**

## Aktionsprogramm Staubminimierung beim Bauen Öffentlichkeitsarbeit

25.10.2016 Verleihung in den Kategorien

- Staubarme Materialien verwenden
- Staubarme Techniken
- Staubausbreitung verhindern

## 11. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis des BMAS



Foto: Colourbox.de

## Asbest: Ist - Zustand

### Abbruch- und Sanierungsarbeiten

- sind durch GefStoffV geregelt
- werden von sachkundigen und /oder zugelassenen Firmen durchgeführt



## Asbest: Ist - Zustand

### Bauen im Bestand



#### Neue Erkenntnisse zur Dimension des Asbestproblems

- Asbest in Putzen, Klebern, Spachtelmassen in Bauten bis 1993
  - Abschlagen von Fliesen, Fräsen von Schlitten, Schleifarbeiten an Putz und Mauerwerk
    - Freisetzung von Asbeststaub
- Mehr Bauprodukte sind belastet als bisher angenommen
  - Tätigkeiten sind von der Ausnahme vom Asbestverbot in GefStoffV nicht / nur teilweise erfasst





## Nationaler Asbestdialog

- BMAS in Kooperation mit BMUB
- enge Abstimmung mit
  - Fachkommission für Bauaufsicht
  - Länderausschuss für Arbeitssicherheit
- Abschluss: Frühjahr 2017

- zu klären sind Fragen zum Arbeitsschutz-, Bau-, Umwelt- und Abfallrecht

Ziel: • optimierte, aufeinander abgestimmte rechtliche Rahmenbedingungen

- Sensibilisierung und bessere Kooperation der Baubeteiligten

- Instrument: Fragebogenaktion



Foto: Colourbox.de

## Ausblick

Nach Abschluss des Asbestdialogs

- Neufassung der GefStoffV mit Implementierung Risikokonzept
- Praxisgerechte Neugestaltung der Regelungen zu Asbest
- Modernisierung der Anhänge zur Schädlingsbekämpfung und Begasung



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



**Fragen?**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**[philipp.bayer@bmas.bund.de](mailto:philipp.bayer@bmas.bund.de)**